



Der 100 km/h-Bereich.

Petrich informierte darüber hinaus, dass die Gemeinde das Angebot eines örtlichen Unternehmers erhalten habe, im Bereich südlich von Holzhausen kostengünstig einen weiteren Lärmschutzwall zu errichten. Die Gemeinde werde hierzu in Kürze Kontakt mit Hessen Mobil in Kassel aufnehmen mit dem Ziel, die grundsätzliche Machbarkeit einer solchen Maßnahme zu prüfen und die dafür Rahmenbedingungen

abzustecken. „Wir werden die wirtschaftliche Gestaltung sehr ernsthaft prüfen und rechnen mit den Grundlagen für eine Entscheidung in etwa einem Jahr dafür“, versicherte Thomas Petrich, der dieses Projekt möglichst gleich für beide Fahrbahnseiten in Angriff nehmen will. Bei dem Thema „Lärmschutz a49“ in Edermünde bleibt es also weiter spannend. (Text und Bilder: pcj)

Liebe Interessenten und Unterstützer,

das erste Quartal 2015 war bestimmt durch die Analyse aller Zahlen und Daten, die wir bei den Kontakten und Gesprächen bis dahin eingesammelt hatten. Diese Analyse zeigte uns, dass es bei wichtigen Zahlen, die für viele Prozesse im Ablauf einer „Lärmschutzplanung“ relevant sind, doch deutlichen Klärungsbedarf gab. Über den Weg vieler nachgelagerter Gespräche und Beteiligung der Fachabteilung im Hessischen Ministerium W E Verkehr L wurde von Hessen Mobil festgelegt, dass zur Klärung unsere Angelegenheiten dort ein zentraler Ansprechpartner benannt wurde: Eugen Reichwein, als Abteilungsleiter Planung ein Mitglied der dortigen Führungsebene. Herr Reichwein brachte sich mit klarer Sachlichkeit und hoher Kompetenz ein. Alle Abstimmungen zeichneten sich durch lösungsorientiertes Handeln und transparente Kommunikation aus – eben genau die wichtigen Merkmale, die man für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Verwaltung und Bürger braucht.

In einem nächsten Arbeitsschritt wurde von Hessen Mobil eine Verkehrszählung - speziell um die Anschlussstelle Edermünde der A 49 - angeordnet und durchgeführt. Diese begleiteten wir mit einer eigenen Erfassung.

An dieser Stelle noch einmal ein herzliches Danke an die vielen engagierten Helfer, die stundenlang den Autoverkehr per Klick-Zähler ermittelten. Das Ergebnis dieser Aktivitäten zeigte aktuelle, abgestimmte Zahlen zu den Verkehrsmengen (DTV-Werte), die maßgeblich für die Berechnung der realen Lärmbelastung sind. Auf Basis dieser aktuellen DTV-Werte nahm Hessen Mobil anschließend eine „Neuberechnung der Lärmpegel“ vor, die wir durchgehend begleiteten und deren Ergebnisse mit uns transparent und nachvollziehbar besprochen wurden.

Abgestimmt wurden folgende Ergebnisse, die 1:1 in das **gemeinsam unterzeichnete Abschlussdokument vom 30.11.2015** übernommen wurden:

1. Tempolimit und geplante Anordnung Tempozone 100

Anordnung und Beschilderungsplan vom 16.11.2015 liegt vor und sollte bis 30.11.2015 umgesetzt werden , Bereich: Brückenbauwerk B254 bis ARAL-Tankstelle - gilt 24 Stunden rund um die Uhr. Keine Nachtabsenkung auf 80, da keine hörbare zusätzliche Lärmminde- rung mehr erreicht werden kann . Kein Zusatzschild „Lärmschutz“, da geringe Akzeptanz . Tempolimit befristet als Überbrückungsmaß- nahme bis zur Erneuerung der Fahrbahndecke

2. Erhöhung des bestehenden Lärmschutzwalls im Abschnitt Holzhausen Auffahrt Kassel in Richtung ARAL-Tankstelle (Ost- seite A49)

Höhen entsprechen nicht mehr der Planfeststellung, Differenzen liegen zwischen 13cm bis zu 70cm , Bauform: Erhöhung der Krone durch Auffüllen mit Boden , Durchführung voraussichtlich ab 2. Quar- tal 2016

3. Fahrbahnsanierung Abschnitt Brückenbauwerk AS Edermünde in Nordrichtung bis ARAL OST

Erneuerung vorgesehen für etwa Mitte 2017 , vorgesehener Fahr- bahnelag: SMA (dstro = -2 dB(A)) (Asphaltalternative mit -4 dB(A) wurde geprüft, führt aber nicht zu weiteren positiven Effekten im Wohnbereich der Frankfurter Straße) Investition ist bei Hessen Mobil im Programm (Ausschreibung erfolgt im Herbst 2016, die (kosten- neutrale) Alternativoptionen mit einem dämpfungsstärkeren Belag sind mit Hessen Mobil abzuklären)

Wir als IgL-Team sind mit diesen Ergebnissen zunächst einmal zu- frieden und bedanken uns daher gern bei allen Unterstützern der IgL-Aktionen, besonders natürlich auch bei unseren politischen Un- terstützern, Winfried Becker (Landrat), Dr. Edgar Franke (MdB), Karin Müller (MdL), Günter Rudolph (MdL), Bernd Siebert (MdB) und Mark Weinmeister (StS). Sie haben sich in Abstimmung mit uns differen- ziert und speziell in die Unterstützung unserer Anliegen eingebracht. Natürlich heben wir gern die sehr gute Kooperation mit Bürgermeis- ter Thomas Petrich hervor, die für die gemeinsame Sache „Lärm- schutzverbesserungen für alle Bürgerinnen und Bürger in Holzhaus- en“ ein ganz wichtiger Erfolgsfaktor war und bleibt.

Zum Schluss noch ein persönlicher Kommentar: Völlig unabgestimmt und ohne mir das Okay des Teams dafür eingeholt zu haben möchte ich mich nach beinahe zweieinhal jährigem Bestehen der IgL an die- ser besonderen Stelle bei allen aus unserem Kernteam bedanken für die „komplett gute Teamarbeit“ in dieser Zeit: Danke Heidi Dittmar, Renate Engelhardt, Birgit Ranft, Ulrike Reisse, Hansfried Beyer, Peter Güth, Uwe Jähmig, Klaus Kroschewski und Albert Valentin! Und „last but not least“ wünschen wir vom IgL-Team Ihnen, liebe Interessenten und Unterstützer, sowie Ihren Familien eine frohe Adventszeit!

Herzliche Grüße - für das Team der Interessengemeinschaft Lärmschutz A 49 - Günther Schumann

(Sollte der eine oder andere Fachterminus nicht geläufig sein - kein Problem: Bitte bei unserem nächsten Treffen am 21. Januar 2016, 19.30 Uhr im Vereinsheim am Hahn nachfragen.)